

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	21 Leine/Westaue
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	17,35
Alte Wasserkörper Nr.	21014
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 8 34 48 0
Wasserkörper kartiert [%]	90

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Gewässerentwicklungsplan vorhanden.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
MZB 2014: 3 Arten der Roten Listen

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Auter ist Bestandteil des niedersächsischen Fließgewässerschutzsystems und besitzt auf Grund ihrer strukturellen Ausprägung und des vorhandenen Arteninventars eine besondere Bedeutung.

Der Wasserlauf der Auter (Oberlauf) wurde an einer Messstelle (Mst-Nr. 48892170, Osterwald, nördlich) nach EG-WRRL bewertet und ist bei der Auswahl der vorrangig zu bearbeitenden Wasserkörper erneut mit der Prioritätsstufe 3 belegt worden. Die Voraussetzungen zur Erreichung des angestrebten guten ökologischen Potenzials werden damit als "mittel" eingestuft. Diese Prioritätsstufe gilt nur für den Oberlauf der Auter ohne den einmündenden Scheidegraben.

Das Makrozoobenthos wurde 2011 auf Grund der Degradation insgesamt mit "unbefriedigend (4)" bewertet. Die Bewertung der Diatomeen erfolgte mit "gut (2)", die Fische wurden in dem zu Grunde liegenden Bewertungszeitraum als "mäßig (3)" eingestuft. Eine erneute Untersuchung des Makrozoobenthos in 2014 ergab für diese Biokomponente diesmal ein "mäßig (3)" bei einer "guten (2)" Einstufung der Saprobie im Gegensatz zu 2011.

Die Gewässerstruktur (Detailstrukturgüte) der Auter inkl. des Scheidegrabens ist bestenfalls zu 8% nur deutlich verändert (SK 4). 34% sind dagegen stark verändert (SK 5) und 48% sogar sehr stark verändert (SK 6). Der überwiegende Anteil der mit der SK 4 eingestuften Gewässerabschnitte befindet sich unterhalb der Einmündung des Scheidegrabens.

Eine weitere deutliche Beeinträchtigung des Wasserkörpers wird durch das Fehlen von Ufergehölzen und Gewässerrandstreifen hervorgerufen. Die Anpflanzung weiterer Ufergehölze im Offenland wird zur Verringerung von Sedimenteintrag aus Ufererosion führen und die Beschattung verbessern. Uferrandstreifen reduzieren Nährstoff- und Sedimenteinträge aus angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Der Flächenverfügbarkeit kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Zur Reduktion des Sedimenteintrags sind ggf. weitere Maßnahmen notwendig. In den bewaldeten Auenbereichen sind Nadelhölzer durch standortgerechte Baumarten zu ersetzen.

Das "mäßige (3)" Ergebnis bei der Bewertung der Saprobie in 2011 kann auf eine stoffliche Belastung hindeuten, steht jedoch wahrscheinlich ebenso in Zusammenhang mit der reduzierten Fließgeschwindigkeit, die durch ein unterhalb der Messstelle gelegenes Sohlbauwerk (Rückstauwirkung) hervorgerufen wird. Eine Umgestaltung des Sohlbauwerkes verbessert die ökologische Durchgängigkeit. Die Aufhebung des Stauwirkung wird die saprobielle Belastung verringern.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Stauwirkungen	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Einleitungen kommunaler Kläranlagen (KA Resse) Überprüfung der Einleitungen. Ggf. Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Einträge	
Diffuse Quellen	2	Auf Grund der landwirtschaftlichen Nutzflächen im Umfeld ist von diffusen Einträgen auszugehen	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Hinweis: Saprobie "mäßig (3)". Im Bereich der Probestelle langsam fließend.	
Lichtlimitierung	2	Hinweis: Gewässer zeigt stark braune Trübung. Huminsäuren?	
fehlende Beschattung	3	Ufergehölzsaum nicht durchgehend	4.1 Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen
intensive Unterhaltung	2		Prüfen! Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.
starke Strukturdefizite	4	Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung	Maßnahmen unter Schritt 5

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung. Auter: Hinter der Einmündung des Scheidegrabens stark begradigt. Scheidegraben: Vor der Einmündung in die Auter stark begradigt.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp- Lagen	ja	In den stark begradigten Bereichen unter Berücksichtigung der Hochwassertoleranz
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	In den stark begradigten Bereichen unter Berücksichtigung der Hochwassertoleranz
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Sofern ausreichende Flächenverfügbarkeit für Maßnahmen der Gruppe 1 und 2 nicht erreicht werden kann. Prüfen!
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze fehlen im Bereich der Mündung des Scheidegrabens in die Auter sowie in den quellenahen Abschnitten an beiden Fließgewässern	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Festsubstrat defizitär	4	Substrat im Oberlauf der Auter stark beeinträchtigt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Feinsedimenteintrag festgestellt. Uferrandstreifen fehlen von der Quelle bis hinter die Einmündung des Scheidegrabens.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Aue beeinträchtigt	4	Die Auenfunktion ist auf Grund intensiver Nutzung stark eingeschränkt.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	Lokale Maßnahmen in den Offenlandbereichen
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Lokale Maßnahmen in den Offenlandbereichen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	Lokale Maßnahmen in den Offenlandbereichen
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2	Mehrere Bauwerke mit geringen Absturzhöhen in Auter und Scheidegraben. Sohlbauwerk mit Rückstauereffekt unterhalb der Messstelle. Saprobie 2011	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Ggf. MG 9: Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit
21014 Auter Oberlauf (Gesamt)	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.